

Die Anlagen sind in ihrer Jugend gut rein zu halten, also während des Sommers öfter zu hacken, wie dies auch noch bei älteren Anlagen nach dem ersten Abschnitt (vergl. „Ges. Vogelschutz“) erforderlich ist. Solche gepflegte Pflanzungen machen dann allerdings wenig den Eindruck ihrer Bestimmung. Dies kann aber nichts helfen. Man darf nicht vergessen, dass fünf bis sechs Jahre dazu gehören, bis ein Vogelschutzgehölz fertig zu nennen ist.

Sodann erinnern wir heute nochmals an das Aufhängen der Nistkästen. Auch während des März und April ist noch Zeit dazu. Vergleiche hierüber Vogelschutzkalender für Oktober 1906.

Doch auch die Winterfütterung darf noch nicht vergessen werden. Nach schon teilweise erfolgtem Eintreffen von Sommervögeln und sich darnach noch einstellendem Nachwinter kann sie gerade besonders geboten sein. Vergleiche Vogelschutzkalender für November 1906.

Die Brutplätze des Kranichs in Deutschland.

(Teilweise nach den von dem Geh. Hofrat Dr. H. Nitsche nachgelassenen Papieren.)

Von W. Baer in Tharandt.

(Fortsetzung.)

Königreich Preussen.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
111	Pommern	Köslin	Neustettin.	Bruch im Schutzbezirke Gramenz der Kgl. Oberförsterei Schmolsin, 5 km NO von Gramenz, 12 km SSW von Bublitz.	53° 52'	16° 29'	Stets wenigstens 1 Paar.	Kgl. Hausfideikommiss-Oberförst. Schmolsin.
112	"	"	"	Bruch bei Forsthaus Weissenbruch im Forstrevier Gersdorf, 8 km SW von Polzin.	53° 42' 40''	16° 1'	Stets 1 Paar.	Lehrer G. Schulz in Friedenau.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
113	Pommern	Köslin	Neustettin	Brüche des Rittergutes Pinnow bei Ratzebuhr.	53° 28'	16° 45'	Stets in einer grossen Anzahl von Paaren, die z. Plage werden würden, wenn nicht Junge eingefangen u. verkauft werden könnten.	v. Campe, Gliechow bei Zinnitz, N.-L.
114	„	„	„	Bruch des Rittergutes Lümwow bei Ratzebuhr.	53° 33'	16° 54'	Stets einige Paare.	ders.
115	„	„	„	Brüche der Kgl. Oberförst. Klausshagen, bes. i. Schutzbezirke Fünfsee, ca. 15 km N von Tempelburg.	53° 41' —42'	16° 13' 14'	Bis 1893 sicher 2—3 Paare, vermutlich auch noch gegenwärtig.	Sellheim, Kgl. Forstm. und Professor in Hann.-Münden, und Bütow, Kgl. Oberförster i. Pitt, Pommern.
116	„	„	„	Brüche im Rackower Forst der Königl. Oberförsterei Klausshagen, 7 km NO von Tempelburg.	53° 36'	16° 19'	Stets wenigstens 1 Paar, bis 1893 bestimmt 2 Paare.	Sellheim, Professor in Hann.-Münden, und Pogge, Forstassessor in Rominten.
117	„	„	Schievelbein	Brüche im Klanziger Forst der Kgl. Oberförst. Klausshagen, 10—12 km S und SSO von Schievelbein.	53° 40' — 41'	15° 50'	Bis 1893 sicher 2—3 Paare, vermutlich auch noch gegenwärtig.	Sellheim, Professor in Hann.-Münden.
118	„	„	Köslin	Erlenbrüche im Forste des Rittergutes Va chmin, 14 km WSW von Köslin.	54° 9'	15° 59'	Jetzt 4 Paare, früher mehrere.	O. Maunkopff, Apotheker in Köslin.
119	„	„	„	Bruch des Schutzbezirkes Rossnow der Fürstl. Hohenzoll. Oberförsterei Manow, 12 km SO von Köslin.	54° 6'	16° 17'— 18'	Jetzt 5, früher 20 Paare.	ders.
120	„	„	Belgard	Brüche bei Klein-Reichow, 11 km S von Körlin.	53° 56'	15° 53'	Wenigstens früher 1 oder mehrere Paare.	3. — Bd. 33 (1885), p. 319.
121	„	„	Kolberg	4 ha grosses Bruch im Forste des Rittergutes Rogzow, 14 km SW von Körlin.	53° 57'	15° 45'	Wenigstens 1895 und 1896 1 Paar.	13. — Bd. 39 (1902) p. 667.

	Provinz Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
122	Pommern Köslin	Kolberg	Moore und Wiesen der Rittergüter Petersfelde, Petershagen und Dryhn.	53° 55'	15° 36'	Stets mehrere Paare.	Kreitz, Rittergutsbes. auf Petershagen, und dessen Sohn, stud. agr., Berlin.
123	„ Stettin	Greiffenberg	Der Kirchhagener See, 8,5 km WNW von Treptow.	54° 5'— 6'	15° 8' —9'	Stets 1 Paar.	Retzlaff, Oberlehrer in Kolberg.
124	„ „	Kammin	Bruch südlich von Elis, 9 km NO von Stepenitz am Papenwasser.	53° 43' 25''	14° 42' 50''	desgl.	Stumpff, Königl. Forst- meister in Hohenbrück.
125	„ „	„	Bruch im Forste von Cantreck, 15 km N von Gollnow.	53° 42'	14° 48' 50''	desgl.	ders.
126	„ „	„	Der „Lewin-See“ der Kgl. Oberförsterei Hohenbrück, 10 km ONO von Stepenitz am Papenwasser.	53° 41'	14° 46'	Bis 1896 1 Paar.	ders.
127	„ „	„	Moor 4 km NNW von Stepenitz, zwischen Flacke und Schwantewitz.	53° 41' 20''	14° 35' 50''	Stets 1 Paar.	Konow, Förster in Warnow.
128	„ „	„	Erlenbruch im Schutz- bezirk Balbitzow der Kgl. Oberförsterei Rothenfier, 7 km S von Gülzow.	53° 46'	14° 59'	Stets 1 Paar.	Dan, gen. Edelmann, Kgl. Forstmeister in Stepenitz.

Anmerkung zu No. 122. Die für Hinterpommern genannten Kranichbrutplätze machen wahrscheinlich nur den kleinern Teil der wirklich vorhandenen aus, da der Vogel in manchen Gegenden daselbst besonders in den schwach bevölkerten Kreisen Bütow, Bublitz, Rummelsburg, Schlawe, auch Stolp, fast in jedem grösseren Gutsbezirke brütet. (Vergl. auch z. B. 13, — Bd. 39, p. 700.) Dieser Landstrich dürfte daher die Hauptheimat des Kranichs in Deutschland sein, wenn auch in den Litauischen Niederungen Ostpreussens stellenweise sich die Brutpaare mehr drängen. Im Kreise Köslin hat jedoch die Art auch in neuerer Zeit sehr abgenommen.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
129	Pommern	Stettin	Kammin	Moore des Schutzbezirks Stepenitz der Kgl. Oberförsterei Stepenitz, ca. 6 km S von Stepenitz.	53° 36'	14° 38'	Stets wenigstens 3 Paare.	Dan, gen. Edelman, Kgl. Forstmeister in Stepenitz.
130	„	„	Naugard	Erlenbruch des Schutzbezirks Neuwald der Kgl. Oberförsterei Rothenfier, 10 km NNW von Naugard.	53° 43' 30''	15° 0'	Stets 1 Paar.	ders.
131	„	„	„	Erlenbrüche im Städt. Forstrevier Massow, 3,5 km NW von Massow.	53° 31'	15° 1'	Stets wenigstens 1 Paar.	Bütow, Kgl. Oberförster in Pütt bei Gr. Christenberg, Pommern.
132	„	„	Naugard und Stettin	Die ca. 8000 ha umfassenden Moorwiesen mit Erlenbrüchen und Torfsümpfen zwischen dem Krampenbach i. N., der Gollnower Heide i. O., der Ihna i. S. und den Oderarmen i. W., W. von Gollnow.	53° 33' — 36'	14° 36' — 44'	Stets 6—10 Paare.	A. Bieger, Städtischer Förster in Wolfshorst bei Fürstenflage, Pommern.
133	„	„	Naugard und Stargard	Erlenbrüche des Forstreviers Kannenberg, 8 km NNW von Freienwalde.	53° 32'	15° 16'	Stets mehrere Paare.	Lohf, Förster in Freienwalde.
134	„	„	Insel Wollin	Die sumpfigen „Stutwiesen“ am Nordrande des Koperow-Sees.	54° 0'	14° 39'	Stets 1 Paar.	Konow, Kgl. Förster in Warnow, Wollin.
135	„	„	„	Brüche am Westufer des Koperow-Sees, NO von K Izw.	53° 59'	14° 38'	Einmal ca. 1900 1 Paar.	ders.
136	„	„	Usedom	Das ca. 180 ha grosse Fenn am Zernin-See, 4 km WSW von Swinemünde.	53° 54'	14° 11'	Stets 4—5 Paare.	Braune, Kgl. Forstmeister in Friedrichsthal bei Swinemünde: 12, — 1903, p. 76.

Anm. zu No. 133. Nach 4, — Bd. 6 (1857), p. 124 und Bd. 7 (1858), p. 84 überhaupt, wenigstens in jenen Jahren, vielfach in den grossen Brüchen um Stargard brütend.

Anm. zu No. 134. Regelmässig brütet sonst auf der Insel Wollin kein Paar. Bei Warnow horstet auch regelmässig der Seeadler. (12, — 1903, S. 57.)

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
137	Pommern	Stettin	Usedom	Das „Thurbruch“, östlich vom Cachliner See, 8—9 km W von Swinemünde.	53° 54'	14° 6'	Stets wenigstens 1 Paar.	E. Degener, Fischhändler in Swinemünde und Rüdiger in Arendsee bei Klönermark.
138	„	„	Stettin	Das „grosse Stettiner Elsbruch“ bei Podejuch 5 km S von Stettin.	53° 22' — 24'	14° 33' — 35'	Stets eine grössere Zahl von Paaren.	E. Rauschert in Stettin.
139	„	„	„	Brüche der Oderniederung zwischen Stettin und Garz an der Oder.	53° 15' — 23'	14° 28' — 31'	desgl.	ders.
140	„	„	„	Der zum Fenn verlandende Plöwener See 4 km ONO von Löcknitz.	53° 28'	14° 16'	Stets wenigstens 1 Paar.	Rüdiger in Arendsee bei Klönermark.
141	„	„	„	Das Fenn des Neundorfer Sees, östlich von Stolzenburg.	53° 35'	14° 21'	Stets in einer Anzahl von Paaren, bis zu 20 angegeben.	Meierjürgen in Aalgraben bei Falkenwalde (Pommern), und von W. von Quistorp auf Crenzow bei Murchin (Pommern).
142	„	„	„	Die Sumpfwiesen am Papenwasser bei Jasenitz, 22 km N von Stettin.	53° 36'— 39'	14° 32'— 34'	Stets in einer Anzahl von Paaren	13, — Bd. 39, p. 666.
143	„	„	Uecker- münde	Erlenbruch am Stettiner Haff bei Wahrlang, 5 km SO von Neuwarp.	53° 42'	14° 21'	Stets 2 Paare.	H. Hintze in Neuwarp in Pommern.
144	„	„	„	Bruch von Neuwarp am Neuwarper See.	53° 43'	14° 15'	Stets 1 Paar.	ders.
145	„	„	„	Fenn des Ahlbecker Sees, 9 km SSW von Neuwarp.	53° 39'	14° 13' 40''	Meist 1 Paar.	Konow, Königlicher Förster in Warnow.

Anmerkung zu No. 144. Im Mützelburger Forst bei Neuwarp horstet auch der Seeadler. (12, — 1902, p. 59).

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
146	Pommern	Stettin	Uecker- münde	Der entwässerte Karsch-See, jetzt ein Fenn, der Königlichen Oberförsterei Rieth, 6 km SO von Rieth.	53° 40'	14° 20' 40"	Meist 1 Paar.	Coupette, Oberförster in Bitschin, Oberschlesien.
147	"	"	"	Brüche der Königlichen Oberförsterei Ziegenort, W vom Papenwasser.	53° 35' —41'	14° 22' —31'	Stets in einer Anzahl von Paaren.	Pogge, Forstassessor in Rominten.
148	"	"	"	Mit Kiefern aufgeforsteter, nur wenig nasser Bruch der Schutzbezirke Alt-Eggesin und Ahlbeck der Königlichen Oberförsterei Eggesin, 10 km SO von Ueckermünde.	53° 40'	14° 8'	Stets 1 Paar, jährlich mit der Niststelle wechselnd.	Konow, Königl. Förster in Warnow.
149	"	"	"	Bruch am Nordende des Eggesiner Sees in der Kgl. Oberförsterei Eggesin, 6 km SO von Ueckermünde.	53° 41' 40"	14° 6'	1 Paar unregelmässig.	ders.
150	"	"	Greiten- hagen	Bruch am Nordende des Lindower (Liebitz-)Sees, 4 km O von Fiddichow an der Oder.	53° 7' 30"	14° 26' 50"	Stets 1 Paar.	ders.
151	"	"	"	Der versumpfte Kehrberger See, 6 km SO von Fiddichow.	53° 5' 40"	14° 27' 40"	Meist 1 Paar.	ders.
152	"	"	Anklam	„Kranichmoor“ am Kleinen Haff im Städtischen Forstrevier Anklam, 16 km OSO von Anklam.	53° 48'	13° 54'	Bis zur Entwässerung des Moores ca. 1860 mehrere Paare.	R. Tancreé in Anklam.

Anmerkung zu No. 149. Ueberhaupt brüten in den sogenannten „grossen Ueckermünder Forsten“ am Stettiner Haff, einem der grössten Wälder Preussens, der zugleich zahlreiche unzugängliche Fenne, Erlenbrüche und Moorwiesen umschliesst, zahlreiche Kranichpaare, z. T. mit dem Nistplatz wechselnd, besonders in den Königlichen Oberförstereien Mützelburg, Eggesin (ca. 12 Paare) und Rieth (Dr. W. von Quistorp auf Crenzow bei Murchin, Forstassessor Pogge, 4, — Bd. 1 (1852), p. 73 und 3, — Bd. 28 (1880), p. 31.)

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
153	Pommern	Stralsund	Greifswald	„Wehrlander Bruch“	53° 59'	13° 50'	Meist 1 Paar.	Dr. W. von Quistorp auf Crenzow bei Murchin, Pommern.
154	„	„	„	„Heidsee“	53° 55'	13° 48'	desgl.	ders.
155	„	„	Grimmen.	Brüche unweit Hildebrandshagen in der Kgl. Oberförsterei Abtshagen, 8 km NO von Grimmen.	54° 10'	13° 9'	Früher stets wenigstens 1 Paar.	Ludwig Holtz in Greifswald und Cleve, Kgl. Forstmeister in Abtshagen.
156	„	„	„	Bruch von Stoltenhagen, 5 km NO von Grimmen.	54° 9'	13° 5'	desgl.	dies.
157	„	„	Franzburg	Bruch im Walde von Altenhagen zwischen Sternhagen und Hoevet, 2,5 km SW von Velgast.	54° 15' 30"	12° 47'	Früher stets 1 Paar, gegenwärtig fraglich.	Ludwig Holtz in Greifswald.
158	„	„	„	Erlenbrüche, Fenne und Bruchwiesen der Königlichen Oberförsterei Darss auf der Halbinsel Darss, besonders im Schußbezirk Nord-Prerow (Süder-Prahmhaken).	54° 24' —29'	12° 29' —35'	Stets etwa 20 Paare.	Unter Führung von Herrn v. Raesfeld, Kgl. Forstmeister in Born auf d. Darss, im Mai 1903 einen Teil der Brutpaare selbst beobachtet.
159	Posen	Bromberg	Wirsitz	Brüche der Kgl. Oberförsterei Selgenau, 10 km ONO von Schneidemühl.	53° 11'	16° 54'	Stets 1 bis 2 Paare bis zur Entwässerung 1899.	Seefeldt, Kgl. Forstmeister in Selgenau bei Schneidemühl.

Anmerkung zu 154. Auf den Erbsen- und Haferschlägen des Rittergutes Kl.-Kiesow bei Züssow finden sich nach dem Besitzer desselben, Herrn Kreitz, bis 1000 Stück Kraniche im Frühjahr ein. Im „Hohen Holz“ bei Batewitz horstet der Seeadler (12, — 1897, p. 53).

Anmerkung zu No. 158. Auf der Insel Rügen brütet nach Forstassessor Pogge wenigstens gegenwärtig kein Kranich; Fr. A. L. Thienemann nannte 1825 in seiner „Fortpflanzung der Vögel Europas, Leipzig“, unter den Brutländern auch Rügen.

	Provinz Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
160	Posen Bromberg	Wirsitz	Weisser Bruch bei Mochütz und Küstrinchen, 6 km westlich von Wissek.	53° 11'	17° 0'	Seit 1899 1—2 Paare, offenbar die am vorgenannten Platze vertriebenen, da der Weisse Bruch nur 6,5 km östlich davon liegt.	Seefeldt, Kgl. Forstmeister in Selgenau bei Schneidemühl.
161	„ „	Bromberg	Brüche 4—7 km O von Nakel in den riesigen Netzwiesen südlich von Schlessin.	53° 9'	17° 40' —43'	Stets mehrere Paare.	J. Spychalski, zurzeit Studierender in Tharandt.
162	„ „	„	Bruch bei Samostrzell, 10 km W von Nakel.	53° 8'	17° 26'	Stets wenigstens 1 Paar.	ders.
163	„ „	In wraźlaw	Der „grosse Parchani-Bruch“ der Rittergüter Wierzbiczany u. Ostrowo, 5 km NO von Inowraźlaw.	52° 49' —52'	18° 22' —24'	Bis zur Kultivierung 1899 wenigstens stets mehrere Paare.	Freiherr von Schlichting, Kgl. Kammerherr auf Wierzbiczany bei Argenu, u. M. Hahnert, Förster in Radojewo.
164	„ „	Strelno.	Das „Conto-Bruch“, früher ein See, jetzt ein Fenn, im Schutzbezirk Seewald der Königl. Oberförsterei Mirau, 7 km SSW von Strelno.	52° 34' 0''	18° 9' 40''	Stets 1 Paar.	Heym, Kgl. Forstmeister in Mirau, u. Dan, gen. Edelmann, Kgl. Forstmeister in Stepenitz, Bezirk Stettin.
165	„ „	Schubin	Bruch in den zur Herrschaft „Labischin“ gehörigen Netzwiesen 6,5 km N von Labischin.	53° 1' 10''	17° 56' 20''	Stets 1—2 Paare.	von Górski, Oberförster in Kompie bei Labischin.
166	„ „	„	Desgl., 7,5 km NNNO von Labischin.	53° 1' 40''	17° 57° 0''	desgl.	ders. (Fortsetzung folgt.)

Anmerkung zu No. 161. Vergl. auch 1, — Bd. 17 (1892), p. 171, wo die Hetzwiesen bei Nahel sicher vom Teufel im Setzerkasten herrühren und die Netzwiesen bei Nakel gemeint sind. Im Herbst sollen Scharen bis zu 1000 Stück auf diesen grossen Wiesenflächen gesehen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Baer W.

Artikel/Article: [Die Brutplätze des Kranichs in Deutschland. 164-171](#)